

zur Gesellschaft im Vordergrund.

Die Mitglieder des JCSEA werden von ihren Fachkollegen an den amerikanischen Universitäten gewöhnlich für einen Zeitraum von zwei Jahren gewählt. Den Empfehlungen des JCSEA kommt somit ein gewisses Gewicht zu und sie werden von den amerikanischen Forschungsförderungsorganisationen wie z.B. der Ford Foundation im allgemeinen auch befolgt. Gefördert werden auch Projekte, die von nicht-amerikanischen Wissenschaftlern vorgelegt werden, wenn das JCSEA sie als relevant ansieht. Das JCSEA sucht daher auch schon seit seiner Gründung das Gespräch mit ausländischen Fachkollegen. Dennoch war Passau ein Novum. Es war das erste Mal, daß das JCSEA außerhalb der USA tagte. Offensichtlich war das JCSEA mit den Erfahrungen im alten Europa zufrieden. Die nächste Tagung soll 1986 in Frankreich oder in den Niederlanden stattfinden.

Bernhard Dahm, Passau

Wirtschaftsbeziehungen ASEAN-Skandinavien, Stockholm, 22.-23. Oktober 1985

Das vor kurzem gegründete Center for Pacific-Asia Studies der Universität Stockholm veranstaltete vom 22.-23. Oktober 1985 in Stockholm eine Tagung, bei der die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den ASEAN und den skandinavischen Ländern im Mittelpunkt standen. Das Programm umfaßte folgende Vorträge:

- L.H. Tan: ASEAN-Scandinavian Economic Relations,
 John Wong: The Organization of ASEAN-Scandinavian Trade: The Case of Singapore,
 S. Söderman: On Business Developments and Cultures,
 J. Selmer u. M- Nilson: Swedish Top Managers' Images of Thai Work-Related Cultural Values,
 J. Hjärpe: Mudaraba Banking and Takaful Insurance,
 R. Fabella: ASEAN Primary Commodity Exports to Scandinavia,
 I. Hasan: ASEAN Export of Manufactures to Scandinavia,
 H. Lawson: Swedish Participation in the Malaysian National Micro-Electronic Program,
 Mingsarn Kausa-Ard: Scandinavian Investments and Technology Transfer in ASEAN-Countries,

D.D. Sharma: Internalization and Technology Transfer: Swedish Management Consultants in ASEAN.

Ein Satz der Konferenz-Papiere ist in der Südostasien-Dokumentation des FSP Entwicklungssoziologie, Universität Bielefeld, vorhanden.

Neben der Universität Stockholm sind auch andere schwedische Universitäten dabei, asienbezogene Forschung zu intensivieren. In Lund soll ein "Program in Southeast Asian Studies" eingerichtet werden. Außerdem hat die Universität vor kurzem ein Komitee für ost- und südostasiatische Studien gegründet. An der Universität Uppsala sollen Sprachen, Kulturgeschichte und Entwicklungsforschung Ost- und Südostasiens konzentriert werden. Zur Stärkung dieser und anderer Programme sollen mehrere Dozenturen und Professuren eingerichtet werden.

Bei einer Arbeitstagung am 31.10.85 wies der Rektor der Universität Stockholm, Prof. Dr. S. Helmfrid, auf die Notwendigkeit der Internationalisierung schwedischer Universitäten hin, um der Exportorientierung der schwedischen Wirtschaft und dem sich ändernden schwedischen Arbeitsmarkt Rechnung zu tragen. Er betonte dabei auch die Notwendigkeit der Zusammenarbeit mit den europäischen Nachbarländern, insbesondere der Bundesrepublik, über deren Erfahrung mit Regionalprogrammen ausführlich berichtet wurde (Vortrag von Prof. Dr. Hans-Dieter Evers, Bielefeld, über die regionenbezogene Forschung in der BRD, insbesondere der Südostasienforschung). Die Arbeitsbesprechung fand auf Einladung der Schwedischen Forschungsgemeinschaft und der Schwedischen Rektorenkonferenz statt.

Hans-Dieter Evers, Bielefeld

Ankündigungen

ASSOCIATION FOR KOREAN STUDIES IN EUROPE, 1986 Conference, Bochum, 8.-13.April 1986

Papers in Korean, English, French or German, may be offered on any subject in Korean studies. Following the decision of the 1984 membership meeting twin sessions will be avoided, and the Council may have to make a selection from among the papers offered.

Moreover, the Secretary will try to send summaries of the papers to the participants in advance in order to ensure more fruitful discussions. To help the Council and the